

Marktkommentar

Ausblick 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

im nun vergangenen Jahr 2022 hätte die Anzahl der negativen Faktoren und Überraschungen kaum höher sein können: Ukraine-Krieg, Energiekrise, Inflation, radikale Wende der Geldpolitik. Ein historisch schneller Zinsanstieg, welcher zum Einbruch an Bondmärkten führte. Aktien, insbesondere diejenigen aus dem Technologiesektor, büßten ebenfalls stark ein. Der Immobilienmarkt wechselte auf Grund von gestiegenen Bau- und Hypothekenzinsen vom Käufer- zum Verkäufermarkt.

Mit all diesen Themen haben wir uns in 2022 zur Genüge beschäftigt, weshalb wir den Blick auf das bereits begonnene Jahr 2023 richten wollen. Wir Menschen brauchen stets einen positiven Ausblick, um unser Leben zu bestreiten. Aus diesem Grund möchten wir uns auf die Opportunitäten 2023 konzentrieren, ohne die Risiken außer Acht zu lassen. Wohl wissen wir, dass Prognosen und Ausblicke mit Vorsicht zu genießen sind - denn niemand weiß, was die Zukunft bringt. Zur Orientierung und Einordnung sind sie jedoch sehr hilfreich.

Opportunitäten 2023:

Das Gute an niedrigen Börsenkursen ist, dass bereits einiges an Negativem eingepreist ist. Die Börse nimmt in Sekundenschnelle Zukunftsszenarien vorweg (Effizienz der Märkte). Laut Dr. Leber von Acatis ist ein Konjunkturabschwung in den Aktienkursen bereits eingepreist und einige sehr gute Unternehmen - auch aus dem Technologiebereich - scheinen attraktive Bewertungen erreicht zu haben. Und in der Tat haben Börsen in der Vergangenheit Rezessionen eingepreist, bevor diese eingetreten sind und erholten sich bereits wieder, als sich die Welt noch in einer Rezession befand:

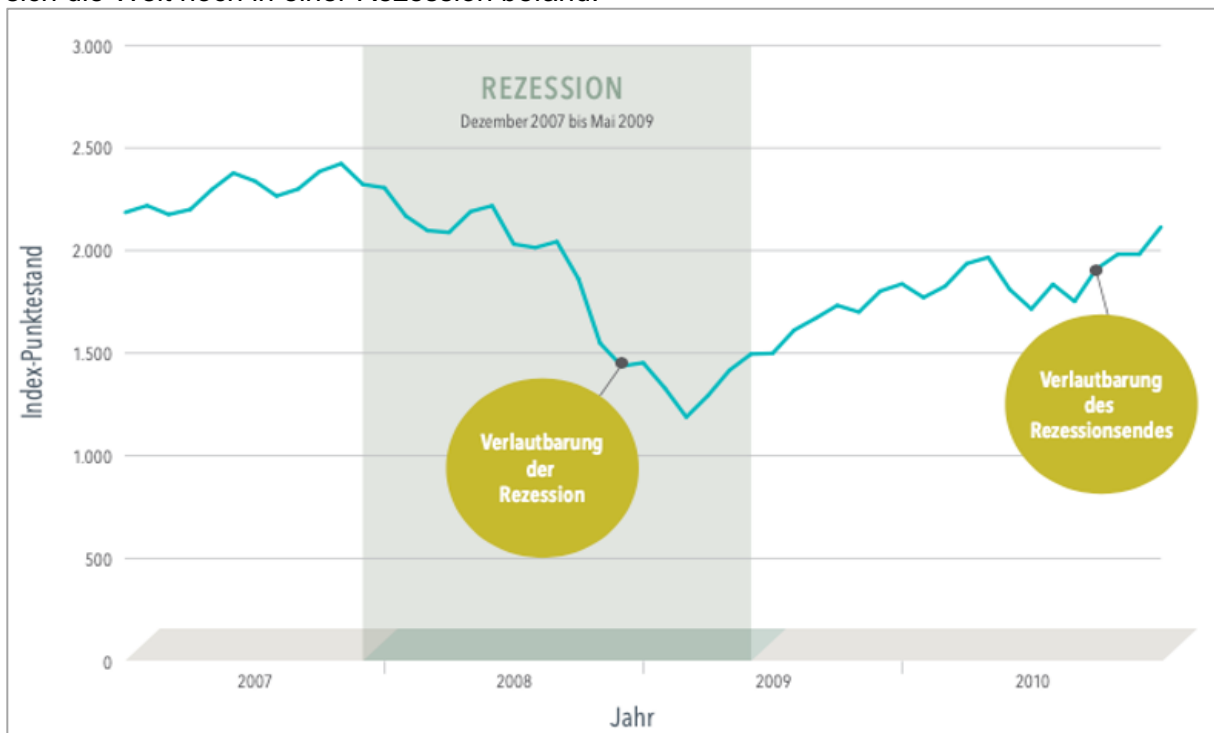
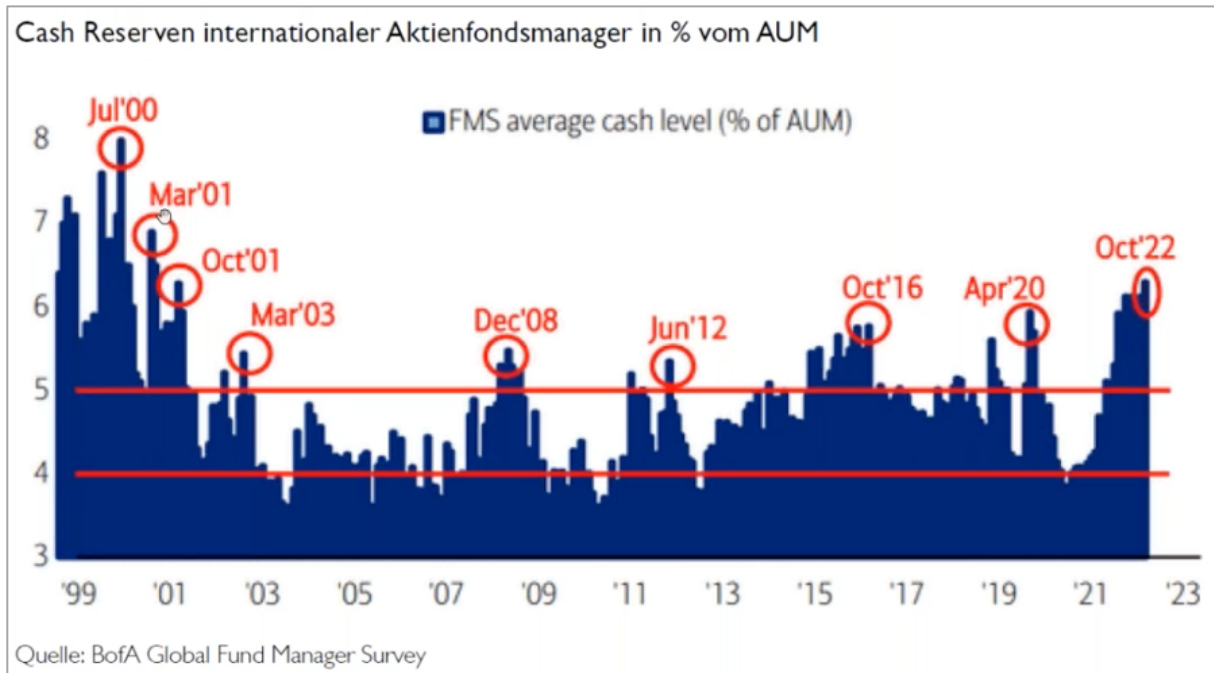


Abbildung: Aktien und Rezessionen: S&P500 während der Finanzkrise, Dimensional Fund Advisors, Kundenunterlagen

Wohl der wichtigste Einflussfaktor auf Kapitalmärkte ist die Notenbankpolitik. Vereinfacht gesagt: wird diese restriktiver (z.B. durch höhere Zinsen), werden Kapitalmärkte „ausgebremst“ und umgekehrt. In 2023 könnte ein Ende der Zinserhöhungen stattfinden und somit ein Ende des „geldpolitischen Gegenwindes“. Der Bärenmarkt könnte beendet sein. Die schlechte Stimmung könnte vom Pessimismus auf Euphorie wechseln und Fondsmanager könnten anfangen, ihre hohen Cash-Bestände zu investieren.



Ebenfalls unterstützend könnte sich der robuste Arbeitsmarkt auswirken sowie ein Ende von Covid-Restriktionen in den USA und Europa. Covid bleibt ein Teil unseres Lebens, schränkt uns jedoch immer weniger ein.

Risiken 2023:

A propos Covid: Nachdem China durch den Widerstand der Bevölkerung von ihrer Null-Covid-Politik immer mehr abweicht, findet nun die bisher noch nicht erfolgte Ansteckungswelle statt. Mit gefährlichen Konsequenzen: Chinas Gesundheitssystem ist auf eine enorme Anzahl von Patienten nicht ausgelegt. Zudem ist der chinesische Impfstoff nicht so wirksam wie der der westlichen Konkurrenten. Von bis zu 1 Million möglichen Toten ist die Rede. Sollte die Covid-Welle in China „ausufern“, drohen massive Einschnitte für die globale Wirtschaft einschließlich Lieferketten.

Ein weiterer Risikofaktor bleibt die Dauer und Höhe der Inflation und somit des „geldpolitischen Gegenwindes“. Die hohe Inflation könnte uns länger als erwartet beschäftigen und auf einem hohen Niveau verharren. Dies würde zu weiteren Zinsanhebungen führen, welche vom Markt derzeit nicht erwartet werden. Allgemein haben sich die Marktteilnehmer (und Notenbanken) im Jahr 2022 bei ihren Inflationserwartungen immer wieder getäuscht und ihre Prognosen nach oben angepasst. Dies könnte auch 2023 der Fall sein.

Schließlich bleiben die oft verzögerten Auswirkungen der rasch gestiegenen Zinsen, welche zu schlechteren Refinanzierungsbedingungen für Staaten, Unternehmen und Haushalte führen, zu erwähnen. Erhöhte Finanzierungskosten drücken die Gewinne der Unternehmen, können zu Zahlungsausfällen führen. Staaten und private Haushalte haben ebenfalls eine

erhöhte Zinsbelastung zu stemmen. Gerade bei Staaten haben wir eine historisch hohe Verschuldung.

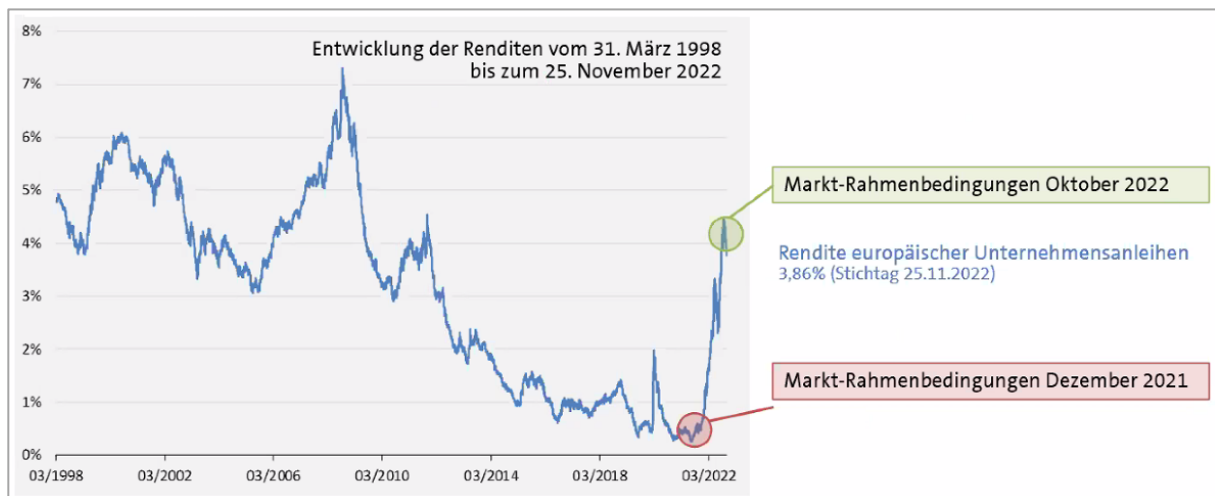


Abbildung: Rendite europäischer Unternehmensanleihen; Quelle: Sauren

Wir bleiben vorsichtig optimistisch und als langfristig orientierte Investoren der Aktienanlage positiv gestimmt. Diversifikation, Qualität von Titeln und Fondsmanagern sowie eine anlegergerechte Strategie sind Faktoren, die in diesen schwierigen Zeiten zählen und langfristig zum Anlageerfolg führen. Phasen wie diese gehören zum Leben eines Kapitalanlegers (leider) dazu.

Ein frohes Neues Jahr wünschen,
Norbert Mann und Patrick Speta

Wertentwicklung ausgewählter Indizes und Anlagen

	30.12.21	01.12.22	01.01.23	Monatsentwicklung	Jahresentwicklung
S&P 500	4.778,73	4.080,11	3.839,50	-5,9%	-19,7%
Nasdaq 100	15.741,56	11.468,00	10.466,48	-8,7%	-33,5%
Dow Jones	36.398,08	34.589,77	33.147,25	-4,2%	-8,9%
ESTX 50	4.298,06	3.964,72	3.793,62	-4,3%	-11,7%
DAX	15.884,86	14.397,04	13.923,59	-3,3%	-12,3%
Shanghai	3.619,19	3.151,34	3.073,70	-2,5%	-15,1%
Nikkei 225	29.791,71	28.226,08	26.094,50	-7,6%	-12,4%
MSCI World	78,96	73,59	68,47	-7,0%	-13,3%
USA 2 Jahre	0,730%	4,337%	4,428%	2,1%	506,4%
USA 10 Jahre	1,505%	3,609%	3,879%	7,5%	157,7%
EUR/USD	1,1310	1,0447	1,0702	2,4%	-5,4%
Gold USD	1.784,68	1.779,57	1.824,13	2,5%	2,2%
WTI USD	71,74	80,57	78,42	-2,7%	9,3%

MSCI World in USD: -18,7% seit Jahresbeginn

Gold in EUR: +7,6% seit Jahresbeginn